

Wenn Messkampagnen sesshaft werden – neue lang-zeitliche Beobachtungsnetzwerke für die Klimavariablen der Zukunft

F. Ament

Meteorologisches Institut, Universität Hamburg, Deutschland

Immer mehr Forschungseinrichtungen nutzen ihre experimentellen Ressourcen zum Aufbau von lang-zeitlichen Beobachtungsstellen oder –netzwerken. Damit entsteht eine Vielzahl von Datensätzen, die vor allem auf Klimaprozesse jenseits großskaliger Mittelwerte, wie z.B. die Detailstruktur von Wolken, Extrema im Windfeld oder den Austausch zwischen Land- und Atmosphäre in verschiedenen Naturräumen, ausgerichtet sind. Anders als die operationellen Messnetze der Wetterdienste und anderer Behörden sind diese Initiativen nicht zentral koordiniert und es ist häufig nicht bekannt, welche Datenschätzungen tatsächlich verfügbar sind. Deshalb möchte dieser Vortrag zunächst einen Überblick über die aktuellen, facettenreichen Langzeit-Messprogramme von Universitäten und Forschungszentren im DACH-Raum geben. Einige Initiativen werden näher beleuchtet, um insbesondere auch Strategien zur Datenspeicherung und –verbreitung zu diskutieren. Denn der wissenschaftliche Mehrwert dieser Forschungsmessnetze hängt entscheidend davon ab, wie einfach und wie einheitlich die Daten ausgewertet werden können, ohne dabei die notwendige experimentelle Flexibilität einzuschränken.